



Solidarität ist nicht nur Hilfe,
sondern auch Zurücksetzung
von eigenen Interessen.

Selbsthilfegruppe Fibromyalgiesyndrom Hamburg-Harburg

Gabi Thiess * Bünte 24 * 21075 Hamburg



An den
Präsidenten Dr. Rainer Daubenbüchel
Bundesversicherungsamt
Friedrich-Ebert-Allee 38
53113 Bonn

Telefon: 040-790 74 06
Fax: 040-790 74 06
Email: selbsthilfe-fibro-hh@gmx.de
Internet: www.selbsthilfe-fibromyalgie-hh.de

Offener Brief

Hamburg, den 09.08.07

Betr: Auftrag an Gem Plus und Sagem Orga

Sehr geehrter Dr. Daubenbüchel,

wie mir bekannt wurde, hat die AOK an den Chipkartenhersteller Gemplus und die TK den Chipkartenhersteller Sagem Orga den Auftrag erteilt, ihre Mitglieder mit der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) auszustatten.

Der Vertrag zwischen den Chipkartenherstellern und den genannten gesetzlichen Krankenkassen wurde bereits im Juni 2007 unterzeichnet.

Diese Verträge umfassen 25 und 8,5 Millionen elektronische Gesundheitskarten.

Es ist bekannt, dass in einigen Städten, eine so genannte „Testphase“, in Bezug auf die EGK, „läuft“. Obwohl diese Testphase noch nicht beendet ist, werden bereits heute bei o.g. Firmen die Chipkarten bestellt. Für mich bedeutet dieses, dass es völlig nebensächlich ist, wie das Ergebnis aussieht. Die Tests sind also nicht ergebnisoffen!

Am 17.4.07 hat die Delegiertenversammlung der Ärztekammer Hamburg sich gegen die Einführung der EGK ausgesprochen und eine Resolution eingereicht. 98% der Ärzte lehnen die eCard ab. Ebenso wurde am 18.5.07 vom höchsten deutschen Ärztegremium, auf dem 110. Deutschen Bundesärztertag in Münster, die Einführung der eCard in der geplanten Form abgelehnt. Sie wird von mehreren Ärztekammern und ärztlichen Fachverbänden abgelehnt.

Fast alle Bundesländer haben sich in Resolutionen gegen die eCard ausgesprochen.

Die breite Ablehnung – auch durch Patienten – wird einfach ignoriert.

Das ist ein Verhalten gegen die Interessen der Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen!!!

Außerdem kritisieren die Hamburger Kammervertreter, dass ein Missbrauch der Daten nicht sicher auszuschließen ist. Zudem fehle der medizinische Nutzen des Projektes, dessen Kosten auf Ärzte und Patienten abgewälzt werden wird.

Die Daten der Patienten werden nicht, so wie von Politik und Krankenkassen suggeriert wird, auf dem Chip der Gesundheitskarte gespeichert, **sondern auf Zentralrechnern.**

Ärzte und Patienten befürchten, dass das Arzt-Patienten-Verhältnis durch die Speicherung sensibler Patientendaten schwer beschädigt oder sogar zerstört wird.

Patienten zahlen Mitgliedsbeiträge und hohe Zuzahlungen, die Bezahlung notwendiger Behandlungen werden von den Krankenkassen oft verweigert. Stattdessen wird das für die Behandlungen benötigte Geld für eine noch nicht ausgereifte e-card verwendet, die nach Auffassung der Ärzte keinen medizinischen Nutzen hat, deren Testphase noch nicht abgeschlossen ist und die in der geplanten Form datenschutzrechtlich höchst bedenklich ist.

Selbsthilfegruppe Fibromyalgiesyndrom Hamburg-Harburg

Als Versicherte einer gesetzlichen Krankenkasse möchte ich wissen:

wie hoch ist der Auftragswert für die eCards
wer ist für diese Bestellung verantwortlich?
Wer bezahlt die Rechnung?

Die Rechte und die Meinung der Versicherten werden „mit Füßen“ getreten!!!
Der Auftrag an die Firmen Gemplus und Sagem Orga ist Verschwendung von Mitgliedsgeldern.
Ich bitte das Bundesversicherungsamt, diesem Treiben ein Ende zu setzen und die Verantwortlichen mit ihrem persönlichen Vermögen zur Rechenschaft zu ziehen.

Hochachtungsvoll

G. Thiess